



Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Kreisverband Augsburg e.V.
Postfach 10 25 05
86015 Augsburg
Telefon: 08 21 / 57 08 96 37
info@vcd-augsburg.de
www.vcd-augsburg.de

VCD Kreisverband Augsburg e.V. | Postfach 10 25 05 | 86015 Augsburg

Per Email:
Offener Brief an die Mitglieder des Landtages
in Augsburg und Umgebung

Augsburg, den 20. Mai 2019

Viertelstundentakt Augsburg – Gessertshausen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei unserer Veranstaltung zum Bahnprojekt Ulm-Augsburg am 16.4.2019 hat Herr Baumann, der Projektleiter von der DB Netz AG, die Bemessungsgrundlagen für den zukünftigen Aus- bzw. Neubau der Bahnlinie Ulm – Augsburg eindeutig benannt. Diese sind die geplante Anzahl von Zügen, sowie die erforderlichen Fahrpläne für den Fern-, Güter- und Nahverkehr. Die Anforderungen für den Fern- und Güterverkehr liegen demnach bereits vor, während die Daten für den künftigen Nahverkehr von der BEG zu diesem Zeitpunkt noch nicht veröffentlicht waren.

Wir sehen in dieser Situation die BEG und das Land Bayern in der Verantwortung den ursprünglich versprochenen echten Regio-Schienen-Takt und auch die Verdichtung auf einen Viertelstundentakt zwischen Augsburg Hbf und Gessertshausen endlich zu realisieren. Von der Anforderung der BEG für das Projekt Ulm-Augsburg wird es abhängen, ob der stabile Halbstundentakt und in den Hauptverkehrszeiten zuverlässige Viertelstundentakt, technisch möglich sein wird. Nur nach Vorlage der gesamten Anforderungen kann die DB Netz AG die erforderlichen Gleiskapazitäten ermitteln, die dann zur Grundlage der weiteren Planungen dienen.

Konkret geht es um die Entscheidung der Fachleute der DB Netz AG, ob mit (nur) drei Gleisen der gewünschte Fahrplan zuverlässig realisierbar ist, oder ob insgesamt vier Gleise (oder mehr) zwischen Augsburg und Ulm erforderlich sind.

In der Vergangenheit war die Zielsetzung der BEG nicht immer eindeutig. In der bisher nicht veröffentlichten Engpassanalyse, die 2013 von der Firma SMA im Auftrag der DB erstellt, wurde festgestellt, dass ein stabiler Takt im Nahverkehr nur mit einem Kapazitätsausbau möglich sein wird. Auf Basis der damals vorliegenden Zugzahlen für alle Verkehre, entstand die Vorüberlegung für ein eigenes Nahverkehrsgleis ab Neusäß, südlich neben den Fernzuggleisen mit einem Ausweich-/Kreuzungsgleis im Bahnhof Diedorf.

Zu dieser Zeit war aber weder der Deutschland-Takt geplant, noch war ein Ausbau/Neubau der gesamten Strecke Ulm – Augsburg, mit dem Ziel einer Reisezeitverkürzung (Kantenzzeit 30 Minuten), im vordringlichen Bedarf des BVWP.

Auf Basis dieser damaligen geringeren Anforderungen wurde 2013 ermittelt, dass selbst bei einer minimalen Beschleunigung des Fernverkehrs mindestens zwischen Neu Ulm und Günzburg sowie Augsburg und Dinkelscherben eine Erweiterung der Kapazität erforderlich ist, um Überholungen des Nahverkehrs durch den Fernverkehr zu vermeiden und einen Takt im Nahverkehr anbieten zu können.

Die Fragestellung ist also nicht „Bedarf es drei oder vier Gleise?“, sondern „Meldet das Land Bayern ein zukünftiges Nahverkehrsangebot mit einem **echten Takt**, einem **stabilen Fahrplan**, einem **15-Minuten-Takt** (zumindest in den HVZ) und der Bedienung der **zusätzlichen Haltepunkte** Hirblinger Straße und Vogelsang an?“

Sehr geehrte Damen und Herren, das Projekt Ulm-Augsburg ist die letzte Chance für unsere Region, den direkten Anschluss nach Frankfurt, Köln und in das Ruhrgebiet zu behalten und sogar zu verbessern. Der Nahverkehr kann bei entsprechender Erweiterung der Kapazität endlich optimiert werden. Dies wird aber nur dann möglich sein, wenn jetzt die Anforderung des Nahverkehrs wie oben beschrieben an die DB Netz AG übermittelt wird.

Wir appellieren daher an Sie, sich für den 15-Minuten Takt einzusetzen und dafür zu sorgen, dass der Freistaat, vertreten durch die BEG, die entsprechenden verbindlichen Anforderungen an die DB Netz AG übermittelt.

In der Hoffnung auf Ihr Engagement, verbleiben wir für heute mit freundlichen Grüßen



Christian Ohlenroth

Verteiler: Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg, Presse